

# BUTTENWIESEN

# בוטנוויען



## Der jüdische Friedhof von Buttenwiesen

1632 erwarben die Buttenwiesener Juden ein Wiesengrundstück am damaligen Ortsrand, um hier einen Friedhof einzurichten. Bis zu diesem Zeitpunkt mussten sie den 40 Kilometer entfernten jüdischen Friedhof in Burgau benutzen.

1919/20 war die Kapazität des Friedhofs nahezu erschöpft. Um Platz für zukünftige Bestattungen zu schaffen, wurde ein Teil des Friedhofs mit Erdreich aufgefüllt, nachdem die Grabsteine zuvor umgelegt worden waren. Auf diesem bis dahin noch ungenutzten Teilareal wurde 1950 der Friedhof der politischen Gemeinde eingerichtet. In Buttenwiesen gibt es daher die wohl einzigartige Konstellation, dass sich unterhalb der Grabstellen von christlichen Verstorbenen jüdische Gräber befinden.

In der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurden auf dem Friedhof zahlreiche Grabsteine umgestürzt. Während des Zweiten Weltkriegs wurde eine unbekannte Anzahl von Grabsteinen entfernt. Bis auf fünf Steine gelangten sie nach Kriegsende wieder zurück. Auf dem Buttenwiesener „Guten Ort“ oder „Haus der Ewigkeit“ – wie deutsche Juden ihren Friedhof bezeichnen – befinden sich insgesamt 286 Grabsteine aus der Zeit von 1800 bis 1938.

Nach jüdischer Tradition werden die Gräber nicht mit Blumen geschmückt. Die Einzelgräber sind in der Reihenfolge des Todesdatums angelegt. Familiengräber bilden die Ausnahme.

Buttenwiesen, 2010

Der jüdische Friedhof Buttenwiesen befindet sich im Eigentum des Landesverbands der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern und wird von der Gemeinde Buttenwiesen gepflegt. Er kann nach Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung Buttenwiesen besichtigt werden (Marktplatz 4, Tel. 08274-999913).

Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen. Aus religiösen Gründen ist die Besichtigung des Friedhofs am Samstag (Schabbat) und an jüdischen Feiertagen nicht möglich.

The Buttenwiesen Jewish cemetery is owned by the Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern and is maintained by the Town of Buttenwiesen. It can be viewed by appointment. Please contact the Town Administration offices. (Marktplatz 4, tel. +49 (0) 8274-999913).

Men are kindly requested to cover their heads when visiting the cemetery. For religious reasons it is not possible to enter the cemetery on Saturdays (Sabbath) and Jewish holidays.

### The Buttenwiesen Jewish Cemetery

In 1632 the Jews in Buttenwiesen purchased a plot of meadowland on what was then the edge of town for the purpose of founding a cemetery. Up to this point in time they had been forced to use the Jewish cemetery in Burgau, 40 kilometers away.

By 1919/20 the cemetery's capacity was almost exhausted. To create space for future graves, part of the cemetery was filled up with earth, the gravestones in this section being laid flat beforehand. In 1950, the municipal cemetery was founded on this still unused part of the plot. Thus in Buttenwiesen there exists the most unique constellation of Jewish graves lying beneath those of deceased Christians.

During the Pogrom of November 9<sup>th</sup> and 10<sup>th</sup>, 1938 (Kristallnacht), numerous gravestones in the cemetery were knocked down. During World War II an unknown number of gravestones were removed. After the war ended all but five were returned. In the Buttenwiesen "Guter Ort" (Good Place) or "Haus der Ewigkeit" (House of Eternity), as German Jews call their cemeteries, there are a total of 286 gravestones from the period between 1800 and 1938.

According to Jewish tradition, graves are not decorated with flowers. The deceased are buried in single graves arranged in the order of their death. Family plots are the exception.